



## Pressemitteilung

Hanau, 15.11.2014

### **Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben, der Umgang mit dem Sterbewunsch des Patienten**

*Einladung zum öffentlichen Gespräch am Samstag, 22. November von 13-17 Uhr im CPH Hanau mit Franz Müntefering und Dr. Michael de Ridder*

Hanau, 14.November.2014 - [DPR] Hanau. Bereits heute möchte der Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V. Ihnen einen besonderen Termin mitteilen und Sie herzlichst dazu einladen. Der Bundestag wird in Kürze über eine Neuregelung der strafrechtlichen Regelungen der Sterbehilfe beraten.

Die Spannweite der Vorschläge reicht von einem Verbot organisierter oder gewerblicher Sterbehilfe bis zu der Ermächtigung der Ärzteschaft, Todeswilligen entsprechende Medikamente zu verschaffen. Die aktuelle öffentliche Diskussion über die sogenannte „Sterbehilfe“ wird teilweise ausgesprochen emotional geführt und dies ist angesichts der existentiellen Dimension verständlich.

Denn: Kaum eine andere Frage beschäftigt seit Menschengedenken mehr als die nach einem guten Leben und einem guten Sterben. Geburt und Tod sind die beiden wesentlichen Dinge im Leben. Eingang und Ausgang. Anfang und Ende.

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung, die seiner individuellen Lebenssituation und seinem hospizlich - palliativen Versorgungsbedarf Rechnung trägt.

Ziel der Palliativversorgung ist es, durch bestmögliche Unterstützung Menschen im Sterben mehr Lebensqualität zu geben und gleichzeitig aber auch das Sterben nicht aufzuhalten. Die Palliativmedizin bietet aus ihrem lebensbejahenden Ansatz heraus Hilfe beim Sterben an, jedoch nicht Hilfe zum Sterben.

Dem Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V. ist es gelungen, Franz Müntefering und Dr. Michael de Ridder zu gewinnen, die das Thema „Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben?“ aus erlebtem Alltag ausfüllen und bereichern werden.

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion statt unter Mitwirkung der Referenten Müntefering und Dr. de Ridder. Es diskutieren weiter mit: aus palliativmedizinischer Sicht die Palliativmedizinerin Frau Dr. Maria Haas-Weber, Vorsitzende des Vereins, aus rechtlicher Sicht der Rechtsanwalt und Notar Eberhard Uhlig, Vorstandsmitglied, und weitere Diskutanten aus den Bereichen Seelsorge und Pflege. Die Moderation übernimmt Philipp Engel vom Hessischen Rundfunk.

Der Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V. lädt Sie herzlich für Samstag, 22. November von 13-17 Uhr im CPH Hanau ein und wünscht Ihnen ein spannendes, lebhaftes und wirkungsvolles „Öffentliches Gespräch“ mit dem Ziel: Fragen stellen, Antworten suchen und Denkversuche wagen.

Aktuelle Veranstaltungen, Informationen und Publikationen des Fördervereins sowie das Programm „Hilfe beim Sterben oder Hilfe zum Sterben? – Der Umgang mit dem Sterbewunsch des Patienten“ sehen Sie auch auf der Internetseite [www.pph-hanau.de](http://www.pph-hanau.de)!

Über den Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V.  
Der Förderverein unterstützt die umfassende Behandlung und Begleitung von Patienten mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden beziehungsweise weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung.

Ziel ist es, insbesondere die intensive ambulante Versorgung unheilbar kranker Patienten in der Region zu verbessern, um eine bestmögliche Lebensqualität im häuslichen Umfeld, in Alten-einrichtungen einschließlich hospizlicher Einrichtungen – außerhalb des Krankenhauses zu schaffen und damit unnötiges Leiden zu ersparen.

Um die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren und ein Forum für ethische Diskussionen palliativmedizinischer und hospizlicher Aspekte zu schaffen, organisiert der Förderverein für interessierte Bürger Veranstaltungen wie das „Fachforum Palliativversorgung“, das „Öffentliche Gespräch“ oder den „Runden Tisch Palliativversorgung Region Hanau“.

--

Wir laden Sie und Ihre Redaktion herzlich zu unserer Veranstaltung ein.  
Sie haben die Gelegenheit für Hintergrundinformationen und weitere Fragen.

Das Titelfoto zur Veranstaltung können Sie unter diesem Link herunter laden:

<http://www.pph-hanau.de/images/presse/bild-oeffentliches-gespraech.jpg>

Das Programm zur Veranstaltung können Sie unter diesem Link herunter laden:

[www.pph-hanau.de/images/presse/pph-oeffentliches-gespraech-web.pdf](http://www.pph-hanau.de/images/presse/pph-oeffentliches-gespraech-web.pdf)

Kontakt für Ihre Rückfragen: Manfred Domnowski pixella media e.K. | Agentur für Kommunikation,  
Waldemar-Klein-Platz 1, 63071 Offenbach am Main  
Telefon (069) 58607571, E-Mail [hallo@pixella.de](mailto:hallo@pixella.de)

weiterführender Link: <http://pph-hanau.de>

Pressekontakt:

Manfred Domnowski  
pixella media e.K. Agentur für Kommunikation  
Waldemar-Klein-Platz 1  
63071 Offenbach am Main  
Telefon 069 58607571

Firmenportrait:

Der Zweck des Fördervereins ist die Verbesserung und Förderung der umfassenden Behandlung und Begleitung von Patienten mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden bzw. weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung.  
Sein Ziel ist insbesondere die intensive ambulante Versorgung unheilbar kranker Patienten der Region, um eine bestmögliche Lebensqualität im häuslichen Umfeld zu schaffen und damit unnötiges Leiden zu ersparen.

Pressemitteilung von: Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e.V.

Autor: Manfred Domnowski